

Marcia Wick Saisonrückblick 2025/2026

Die Saison 2025/26 war wohl eine der schwierigsten meiner bisherigen Karriere. Sie war geprägt von Herausforderungen, Rückschlägen und Momenten, in denen wir als Team, aber auch ich persönlich, immer wieder gefordert wurden. Gerade deshalb habe ich in diesem Jahr unglaublich viel gelernt, auf und neben dem Feld.

Das absolute Highlight und ein Erlebnis für die Immer war der Weltmeistertitel mit der Schweizer Nationalmannschaft in Tschechien. Gemeinsam Geschichte zu schreiben und mit diesem Team die Goldmedaille zu gewinnen, ist etwas, das mir niemand mehr nehmen kann und das mich mein Leben lang begleiten wird. Dieser Moment wird für immer einen besonderen Platz in meinem Herzen haben.

Dann kam das Cup-Out, für mich persönlich eine grosse Enttäuschung. Gleichzeitig war dieses Jahr, das wichtigste Entwicklungsjahr für mich überhaupt. Ich habe mich als Spielerin enorm weiterentwickelt, aber konnte auch persönlich grosse Schritte machen. Schwierige Situationen haben mich gezwungen, Verantwortung zu übernehmen, an mir zu arbeiten und an Herausforderungen zu wachsen.

In den Playoffs konnten wir als Team nochmals einen Gang höher schalten und viele starke Leistungen zeigen. Wir haben bewiesen, was in uns steckt, und uns den Platz im Superfinal verdient.

Umso grösser war die Enttäuschung nach dem Superfinal 2026 in Fribourg. In einem Spiel, auf das wir die ganze Saison hingearbeitet hatten, konnten wir unsere Leistung nicht abrufen. Die Niederlage und die Art und Weise, wie sie zustande kam, waren schmerzhaft und bleiben eine grosse Enttäuschung.

Trotz allem durfte ich am Ende der Saison eine ganz besondere persönliche Auszeichnung entgegennehmen: die Wahl zum MVP. Diese Ehrung bedeutet mir sehr viel, weil sie das Resultat harter Arbeit, vieler Lernprozesse und der Unterstützung meines Umfelds ist.

Wenn ich auf diese Saison zurückblicke, überwiegt trotz aller Höhen und Tiefen die Dankbarkeit. Dankbarkeit für die Erfahrungen, die Menschen an meiner Seite und die Möglichkeit, sowohl sportlich als auch persönlich zu wachsen. Die Saison 2025/26 hat mich geprägt wie kaum eine andere und genau deshalb wird sie mir immer in Erinnerung bleiben.